

FINANZBILDUNG IM FAMILIENALLTAG

Expertinneninterview mit Leslie Jäger, BA MA



Inflation, steigende Lebenshaltungskosten und die Sorge um die finanzielle Zukunft begleiten viele Familien im Alltag. Wie können Eltern ihren Kindern einen gesunden Umgang mit Geld vermitteln und gleichzeitig selbst finanziell entspannter leben? Darüber sprechen wir mit Leslie Jäger BA MA, Expertin für Finanzbildung, Gründerin von Smarte Finanzen, Elternbildnerin und Pädagogin.

Warum ist Finanzbildung gerade für Familien so wichtig?

Finanzbildung schafft Sicherheit und gibt Familien Handlungsspielraum. Wer versteht, wie Geld funktioniert, trifft bewusstere Entscheidungen und kann langfristig Vermögen aufbauen – auch mit kleinen Beträgen.

Ab welchem Alter sollten Eltern mit ihren Kindern über Geld sprechen?

Schon im Kindergartenalter können Kinder spielerisch lernen, dass Geld einen Wert hat und Entscheidungen damit verbunden sind. Je früher Geld ein normales Gesprächsthema ist, desto selbstverständlicher entwickeln Kinder einen gesunden Umgang damit.

Welche Rolle spielt Taschengeld?

Taschengeld ist das erste eigene Übungsfeld für finanzielle Verantwortung. Kinder lernen dabei, Prioritäten zu setzen, zu sparen und auch einmal die Erfahrung zu machen, dass eine spontane Ausgabe bedeutet, auf etwas anderes warten zu müssen.

Welche Fehler machen Familien beim Thema Geld am häufigsten?

Viele Familien sprechen aus Unsicherheit oder Scham gar nicht über Geld. Gleichzeitig wird häufig noch ausschließlich auf klassische Sparformen gesetzt, obwohl

langfristige Fonds- oder ETF-Sparpläne den Zinseszinsseffekt optimal nutzen können und über die Zeit oft mehr Potenzial bieten.

Wie können Eltern ihren Kindern Sparen und Konsum sinnvoll vermitteln?

Kinder lernen vor allem durch Vorbilder. Gemeinsame Sparziele, bewusstes Konsumverhalten und Gespräche darüber, ob ein Kauf wirklich glücklich macht oder nur ein kurzfristiger Impuls ist, vermitteln einen nachhaltigen Umgang mit Geld.

Sie sprechen oft vom „Money-Mindset“. Was bedeutet das im Alltag?

Geld ist Energie – wie alles andere auch. Ein gesundes Money-Mindset bedeutet, Geld weder zu idealisieren noch zu verteufeln, sondern eine wertschätzende und verantwortungsvolle Beziehung dazu aufzu-

bauen. Wer Geld bewusst einsetzt, schafft Möglichkeiten für sich und seine Familie.

Was sollten Eltern ihren Kindern über Geld mit auf den Weg geben?

Dass Geld ein Werkzeug ist und kein Selbstzweck. Wichtig ist außerdem, Kindern beizubringen, Informationen kritisch zu hinterfragen – besonders in Zeiten von Social Media. Finanzielle Entscheidungen sollten immer auf Wissen und nicht auf Trends basieren.

Welche Finanzkompetenz wünschen Sie sich für die nächste Generation?

Ich wünsche mir junge Menschen, die selbstbewusst mit Geld umgehen, investieren statt nur sparen, Chancen und Risiken verstehen und eigenverantwortlich Entscheidungen treffen. Finanzbildung ist heute eine sehr wichtige Zukunftskompetenz.

TIPPS ZUR FINANZBILDUNG IM FAMILIENALLTAG

- ▶ **Über Geld sprechen:** Machen Sie Geld zu einem normalen Familienthema – offen und ohne Tabus.
- ▶ **Früh investieren:** Ein Fonds- oder ETF-Sparplan kann früh starten, der Zinseszinsseffekt entfaltet seine größte Kraft über Zeit – auch mit kleinen Beträgen.
- ▶ **Bewusst konsumieren:** Vor jedem Kauf überlegen: Brauche ich das wirklich oder ist es nur ein kurzfristiger Wunsch?
- ▶ **Taschengeld als Lernchance nutzen:** Kinder dürfen und sollen eigene Erfahrungen mit Sparen und Ausgeben machen.
- ▶ **Social Media kritisch hinterfragen:** Sprechen Sie mit Jugendlichen über Influencer und zeigen Sie ihnen, wie sie seriöse Finanzinformationen von reinen Werbeversprechen unterscheiden.



KONTAKT

Weitere Informationen zum Thema Finanzbildung:
www.smarte-finanzen.at

